

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile **2021**

Arbeitsmarktprofil
504 Salzburg



ARBEITSMARKTPROFIL 2021

AMB Salzburg

Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	8
Kinderbetreuungseinrichtungen	9
Bildung und Bildungsinfrastruktur	10
Glossar und Quellenangaben	13
Tabellenband	19

ARBEITSMARKTPROFIL 2021

AMB Salzburg

Positive Bevölkerungsdynamik, Anstieg der Beschäftigtenzahl, Arbeitslosenquote im Landesschnitt, sehr starker Rückgang der Zahl der Arbeitslosen

	AMB Salzburg	Salzburg	Österreich
Einwohner_innen am 1.1.2021	310.040	560.710	8.932.664
davon Frauen	159.274	286.359	4.535.712
davon Männer	150.766	274.351	4.396.952
Veränderung der Einwohner_innenzahl 2002-2021	10,9%	8,4%	10,8%
Arbeitslosenquote 2021 - insgesamt	5,6%	5,6%	8,0%
Frauen	5,1%	5,5%	7,9%
Männer	6,0%	5,6%	8,1%
Katasterfläche (KF) in km ²	1.070	7.155	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	52,1%	20,9%	38,8%
Einwohner_innen pro km ² KF	290	78	106
Einwohner_innen pro km ² DSR	556	375	274

*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Salzburg entspricht den politischen Bezirken Salzburg (Stadt) und Salzburg-Umgebung und besteht aus 38 Gemeinden, darunter vier Städte (Salzburg, Neumarkt am Wallersee, Oberndorf bei Salzburg und Seekirchen am Wallersee).

Der Arbeitsmarktbezirk befindet sich im Übergang von den Nördlichen Kalkalpen zum Alpenvorland und grenzt im Westen an Deutschland (Bayern). Landschaftlich prägend sind die zahlreichen Seen westlich von Salzburg-Stadt, wie bspw. der Wolfgang- oder der Fuschlsee sowie etwas nördlicher der Waller- und der Obertrummersee.

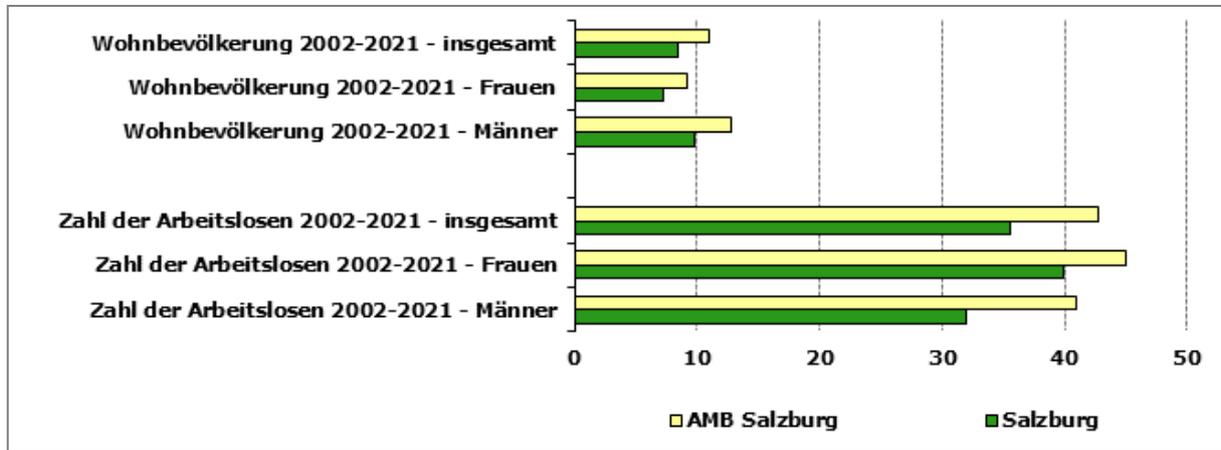
Die Stadt Salzburg ist das dominierende Zentrum, daneben haben auch noch kleinere Zentren wie Wals-Siezenheim, Seekirchen am Wallersee, Eugendorf und Bergheim Bedeutung. Auf diese Gemeinden entfallen knapp drei Viertel der Arbeitsplätze des Arbeitsmarktbezirkes, rund 60% allein auf Salzburg.

Der Bezirk ist sehr gut an das überregionale Verkehrsnetz und an die wichtigsten nationalen und internationalen Wirtschaftsräume wie Linz-Wien (Osten), München-Innsbruck (Westen) und Villach-Italien (Süden) angebunden. Bei der Stadt Salzburg kreuzen sich die West Autobahn (A1) und die Tauern Autobahn (A10).

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Salzburg lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes zu Jahresbeginn 2021 310.040 Personen, davon 159.274 Frauen und 150.766 Männer. Dies entspricht 55,3% der gesamten Salzburger Wohnbevölkerung.

Salzburg (155.416 EW, 80.914 Frauen und 74.502 Männer) sowie Wals-Siezenheim (13.575 EW, 7.036 Frauen und 6.539 Männer) und Seekirchen am Wallersee (11.001 EW, 5.632 Frauen und 5.369 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Straßwalchen (7.753 EW, 3.854 Frauen und 3.899 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2020 insgesamt um 0,5% gestiegen, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Zwischen 2002 und 2021 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Salzburg um 10,9% gestiegen (Salzburg: +8,4%, Österreich: +10,8%).

Von den 4.249 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2020 entfielen 1.104 auf Deutschland (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2020 - Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2020
Deutschland	1.104
Rumänien	343
Ungarn	233
Serbien	165
Vereinigte Staaten	140
Bulgarien	128
Italien	112
Türkei	103
Bosnien und Herzegowina	101
Afghanistan	75
gesamt	4.249

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 7.377 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2020 entfielen 1.689 auf Deutschland (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2020 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2020
Deutschland	1.689
Syrien - Arabische Republik	767
Rumänien	585
Ungarn	356
Afghanistan	221
Kroatien	204
Serbien	191
Bosnien und Herzegowina	190
Italien	186
Bulgarien	181
gesamt	7.377

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk AMB Salzburg für das Jahr 2020 ein internationaler Wanderungssaldo von 3.128 Personen.

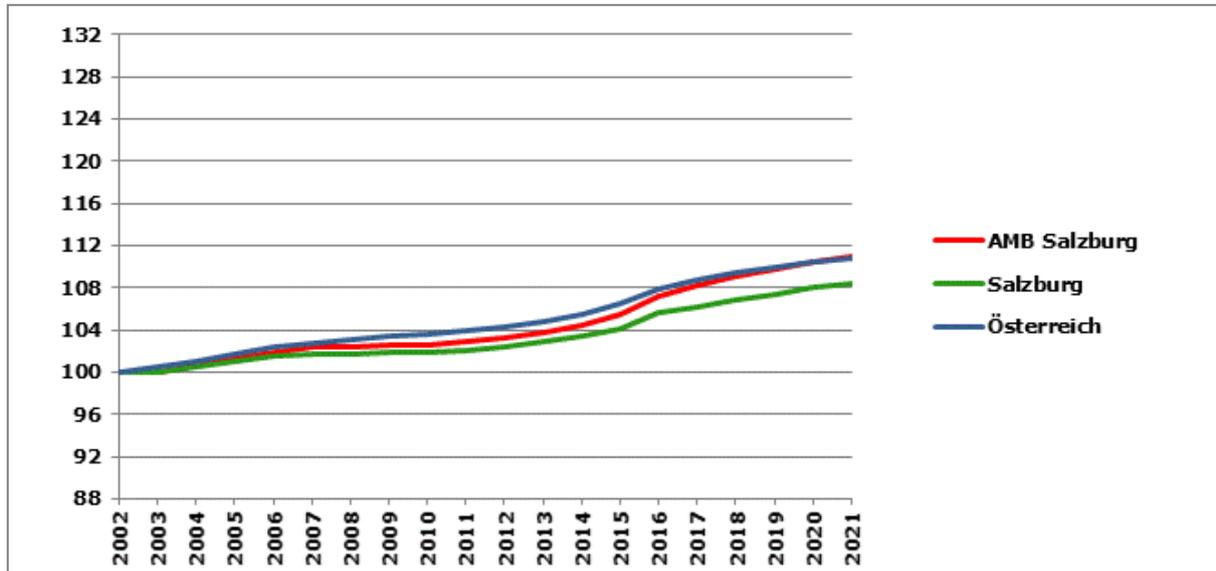
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2021 im Bezirk Salzburg mit 14,2% unter dem Salzburger Vergleichswert von 14,6%, jener der Über-65-Jährigen mit 19,4% darüber (Salzburg: 19,2%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Salzburg im Jahr 2021 mit 20,9% über dem landesweiten Vergleichswert von 18,2% (Österreich: 17,1%).

Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2021

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2021 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2021 mit +10,9% stärker als im landesweiten Trend zugenommen (+8,4%), österreichweit zeigt sich ein Bevölkerungsanstieg in ähnlichem Ausmaß (+10,8%).

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Salzburg ist Teil der NUTS 3-Region* Salzburg und Umgebung. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 83,6% (2021), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Salzburg und Umgebung lag im Jahr 2019 bei 87,9% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner_in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Salzburg und Umgebung wurde im Jahr 2019 ein BRP/EW von rund 128% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 1 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2017 und 2019 wurde ein Anstieg des BRP von 7,1% verzeichnet (Salzburg: +7,4%, Österreich: +7,6%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner_innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler_innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Salzburg und Umgebung wurde im Jahr 2019 eine Produktivität von rund 110% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 3 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur der Region Salzburg und Umgebung wird von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des Dienstleistungssektors geprägt (Landeshauptstadt).

Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2019 waren rund 3% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Salzburg und Umgebung (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 18% im sekundären Sektor und von rund 80% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

** Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

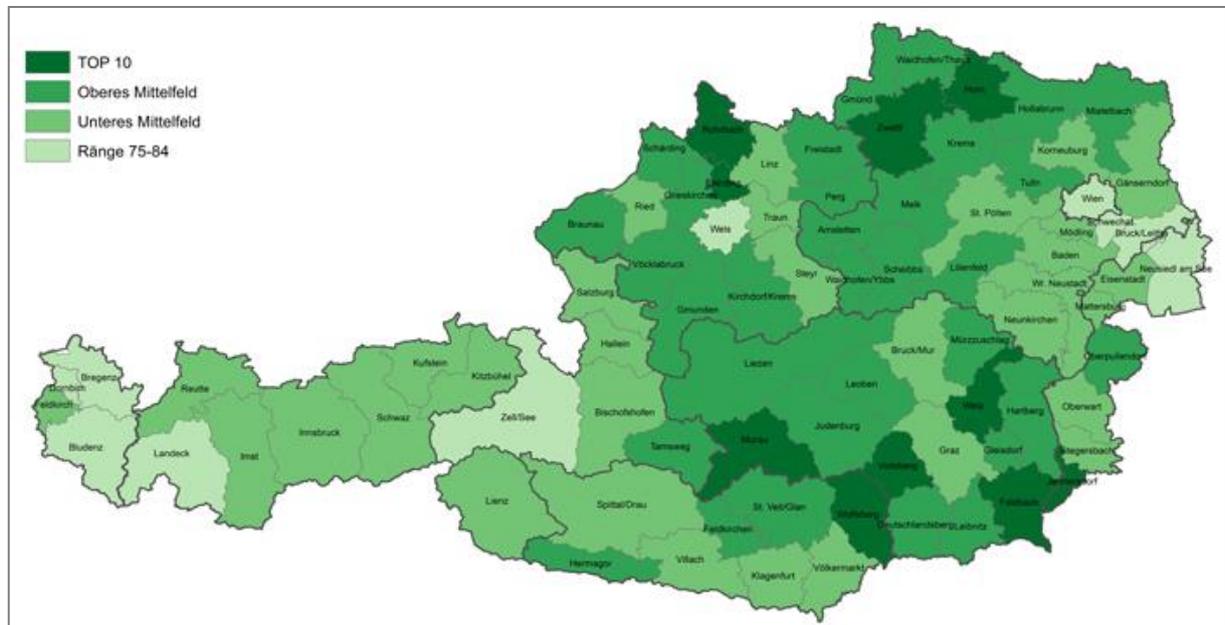
Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“** entwickelt, welcher für das Jahr 2021 fortgeführt wurde. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet.

Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk Salzburg in die Kategorie „Unteres Mittelfeld“ (siehe Karte 1). Prägend ist der im Bezirksvergleich vierthöchste Anteil der Personen in Kurzarbeit, aber auch der starke Rückgang der Zahl der arbeitslosen Personen sowie eine vergleichsweise niedrige Arbeitslosenquote.

Karte 1:

Corona-Robustheitsindikator



Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und westlichen Bezirke Niederösterreichs, große Teile von Oberösterreich und der Steiermark sowie Teile Kärntens und des Burgenlands gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

** Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2021; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2020-2021, Arbeitslosenquote 2021, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten 2021 (Datenstand 04.04.2022).

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Covid-19-Pandemie hatte schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 schlagartig an. Trotz zweier Lockdowns – zu Jahresbeginn und gegen Ende des Jahres – erholte sich der Arbeitsmarkt im Jahr 2021 verglichen mit 2020 in allen Bundesländern, Branchen und Personengruppen deutlich.

Beschäftigung

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Salzburg 131.784 Personen unselbständig beschäftigt, davon 63.875 Frauen und 67.909 Männer (Frauenanteil: 48,5%).

Zwischen 2020 und 2021 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,9% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Männern (+2,2%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Frauen (+1,7%).

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2021 insgesamt 80,3% (Frauen: 79,2%, Männer: 81,4%) und lag damit unter dem landesweiten Vergleichswert (Salzburg gesamt: 81,9%, Frauen: 80,5%, Männer: 83,1%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2021 5,6%, die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 6,0% deutlich über jener der Frauen (5,1%).

Im Jahr 2021 waren insgesamt 7.800 Personen (3.442 Frauen und 4.359 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 25,4%, wobei der Rückgang bei den Männern (-26,2%) stärker ausfiel als jener bei den Frauen (-24,3%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer_innen ging im selben Zeitraum um 28,0% zurück.

Pendelwanderung

Aufgrund seiner bedeutenden Arbeitszentren weist der Arbeitsmarktbezirk Salzburg einen hohen Anteil an Einpendler_innen auf. Im Jahr 2019 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb ihrer Wohngemeinde hatten, rund 52%, etwa 58% der Arbeitsplätze im Bezirk entfielen auf Einpendler_innen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

* jeweils inkl. der Pendler_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Salzburg 4.836 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 64,0%.

Im selben Jahr wurden 24.174 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 437 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2021 199 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 1.529 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 255 im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau, 109 im Lehrberuf Friseur (Stylist)/Friseurin (Stylistin) und 71 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 28,4% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 2.849 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 354 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik, 315 im Lehrberuf Elektrotechnik und 236 im Lehrberuf Metalltechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 31,8% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2020/21 gab es im Arbeitsmarktbezirk Salzburg 323 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 123 Kindergärten, 103 Kinderkrippen, 41 Horte und 56 altersgemischte Einrichtungen, etwa 12.310 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

168 der 323 Einrichtungen befinden sich in der Landeshauptstadt Salzburg.

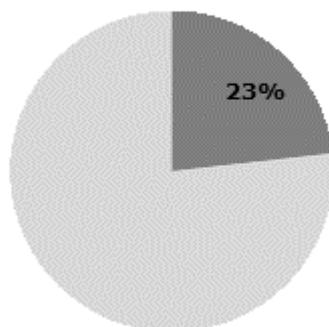
Im Berichtsjahr 2020/21 hatten im Arbeitsmarktbezirk Salzburg etwa 1% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Salzburg: 3%), 33% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Salzburg: 29%).

Etwa 3% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Salzburg: 3%), 55% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Salzburg: 49%).

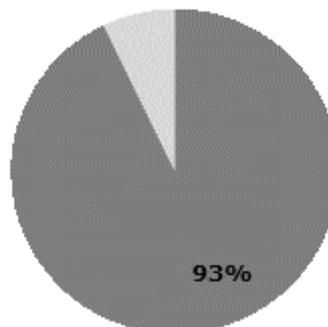
Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2020/21 wurden in Salzburg 23% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 93% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

0- bis unter 3-jährige Kinder



3- bis unter 6-jährige Kinder



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 2:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2020/21

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Salzburg	168	5.788
Wals-Siezenheim	11	522
Grödig	11	449
Seekirchen am Wallersee	10	418
Eugendorf	7	322
Straßwalchen	7	306
Bergheim	6	303
Neumarkt am Wallersee	5	273
Henndorf am Wallersee	4	254
Anif	3	225
Thalgau	5	219

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Salzburg.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2019 insgesamt bei rund 22,3% (Salzburg: 17,8%, Österreich: 18,6%), Matura hatten 16,0% der Personen dieser Altersgruppe (Salzburg: 14,5%, Österreich: 16,0%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Wirtschaft, Verwaltung und Recht, Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen oder Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2019 in %

	AMB Salzburg 2019	Salzburg 2019	Österreich 2019
Allgemeinbildende Pflichtschule			
gesamt	16,6	16,2	17,6
Frauen	17,2	17,8	20,0
Männer	15,9	14,6	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	37,6	39,5	39,0
Lehrlingsausbildung			
gesamt	31,3	36,4	33,4
Frauen	26,0	30,1	26,1
Männer	36,8	42,7	40,6
ausländische Wohnbevölkerung	23,6	25,9	22,2
Berufsbildende mittlere Schule			
gesamt	13,8	15,1	14,4
Frauen	15,7	17,0	16,7
Männer	11,9	13,2	12,1
ausländische Wohnbevölkerung	8,0	8,2	7,4
Allgemeinbildende höhere Schule			
gesamt	6,6	5,6	6,4
Frauen	7,2	6,2	6,9
Männer	6,0	5,0	5,9
ausländische Wohnbevölkerung	6,9	6,3	8,8
Berufsbildende höhere Schule/Kolleg			
gesamt	9,4	8,9	9,6
Frauen	9,7	9,4	9,7
Männer	9,0	8,4	9,5
ausländische Wohnbevölkerung	4,8	4,5	4,7
Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt			
gesamt	22,3	17,8	18,6
Frauen	24,1	19,5	20,6
Männer	20,4	16,1	16,8
ausländische Wohnbevölkerung	19,0	15,7	17,8
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Die Landeshauptstadt Salzburg ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes, weitere Standorte höherer Schulen sind Elixhausen, Grödig, Neumarkt am Wallersee, Oberndorf bei Salzburg, Straßwalchen, Wals-Siezenheim und Seekirchen am Wallersee.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden im Arbeitsmarktbezirk Salzburg in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 16.800 Schüler_innen unterrichtet (um 0,8% mehr als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Im Arbeitsmarktbezirk Salzburg wird derzeit (Studienjahr 2021/2022) ein Fachhochschul-Studiengang (siehe Tabelle 4) angeboten, der von insgesamt 340 Studierenden, davon 299 Frauen und 41 Männer, besucht wird.

Tabelle 4:

Fachhochschul-Studiengänge und Studierende im Bezirk Salzburg

Studienjahr 2021/2022

Standort	Erhalter	Fachhochschul-Studiengang	Grad	Art	Studierende		
					gesamt	Frauen	Männer
Salzburg	FH Salzburg GmbH	Gesundheits- und Krankenpflege	Ba	VZ	340	299	41

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master)

(VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Arbeitslosenquote:	Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Betroffenheit:	Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Durchschnittliche Verweildauer:	Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Jahresdurchschnittsbestand:	Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Arbeitslose:	Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet. <i>(Quelle: Statistik Austria)</i>
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

- Erwerbsquote (wohnotbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Bevölkerung

Geburten- und Wanderungsbilanz: Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung 1971-2001: Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung ab 2002: Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

Bildungsabschlüsse: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr): Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

(Quelle: Statistik Austria)

Katasterfläche: Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

Lehrlingsstatistik: Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Tabellenband 2021



Arbeitsmarktprofile 2021

504-Salzburg

Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit	13
	Begriffsbestimmungen	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		504-Salzburg			Salzburg			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Arbeitslose	3.442	-1.107	-24,3%	7.063	-2.292	-24,5%	150.909	-34.761	-18,7%
	Unselbständig Beschäftigte	63.875	1.060	1,7%	121.645	1.571	1,3%	1.762.667	36.423	2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	67.317	-47	-0,1%	128.708	-721	-0,6%	1.913.576	1.661	0,1%
	Arbeitslosenquote	5,1%	-1,6%	-	5,5%	-1,7%	-	7,9%	-1,8%	-
Männer	Arbeitslose	4.359	-1.545	-26,2%	8.067	-2.665	-24,8%	180.832	-43.137	-19,3%
	Unselbständig Beschäftigte	67.909	1.458	2,2%	135.834	2.336	1,7%	2.042.274	51.355	2,6%
	Arbeitskräftepotenzial	72.268	-87	-0,1%	143.900	-329	-0,2%	2.223.107	8.218	0,4%
	Arbeitslosenquote	6,0%	-2,1%	-	5,6%	-1,8%	-	8,1%	-2,0%	-
Gesamt	Arbeitslose	7.800	-2.652	-25,4%	15.130	-4.957	-24,7%	331.741	-77.898	-19,0%
	Unselbständig Beschäftigte	131.785	2.518	1,9%	257.478	3.907	1,5%	3.804.941	87.777	2,4%
	Arbeitskräftepotenzial	139.585	-134	-0,1%	272.608	-1.050	-0,4%	4.136.682	9.879	0,2%
	Arbeitslosenquote	5,6%	-1,9%	-	5,6%	-1,8%	-	8,0%	-1,9%	-
	offene Stellen	4.836	1.887	64,0%	8.049	3.040	60,7%	95.087	32.254	51,3%
	Stellenandrangziffer	1,6	-1,9	-	1,9	-2,1	-	3,5	-3,0	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut
501-Bischofshofen	7,1%	-2,3%	6,3%	-2,1%	6,7%	-2,2%
503-Hallein	4,5%	-1,7%	4,4%	-1,4%	4,4%	-1,5%
504-Salzburg	5,1%	-1,6%	6,0%	-2,1%	5,6%	-1,9%
505-Tamsweg	5,5%	-2,8%	5,1%	-1,7%	5,3%	-2,2%
506-Zell am See	8,0%	-2,1%	7,2%	-1,8%	7,6%	-1,9%
Salzburg	5,5%	-1,7%	5,6%	-1,8%	5,6%	-1,8%
Österreich	7,9%	-1,8%	8,1%	-2,0%	8,0%	-1,9%

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	1.268	-429	-25,3%	1.280	-424	-24,9%	2.547	-852	-25,1%
503-Hallein	584	-221	-27,4%	645	-207	-24,3%	1.229	-428	-25,8%
504-Salzburg	3.442	-1.107	-24,3%	4.359	-1.545	-26,2%	7.800	-2.652	-25,4%
505-Tamsweg	224	-115	-34,0%	240	-84	-25,8%	464	-199	-30,0%
506-Zell am See	1.546	-421	-21,4%	1.544	-405	-20,8%	3.089	-826	-21,1%
Salzburg	7.063	-2.292	-24,5%	8.067	-2.665	-24,8%	15.130	-4.957	-24,7%
Österreich	150.909	-34.761	-18,7%	180.832	-43.137	-19,3%	331.741	-77.898	-19,0%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	142	-76	-34,9%	156	-75	-32,3%	299	-151	-33,6%
503-Hallein	61	-50	-45,0%	69	-58	-45,6%	130	-107	-45,3%
504-Salzburg	371	-218	-37,0%	515	-383	-42,6%	886	-601	-40,4%
505-Tamsweg	27	-17	-38,8%	28	-10	-27,4%	55	-28	-33,5%
506-Zell am See	169	-76	-31,1%	179	-74	-29,2%	349	-150	-30,1%
Salzburg	770	-438	-36,2%	947	-599	-38,8%	1.717	-1.037	-37,6%
Österreich	12.905	-5.711	-30,7%	17.321	-7.516	-30,3%	30.226	-13.227	-30,4%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	364	-73	-16,7%	402	-77	-16,1%	767	-150	-16,4%
503-Hallein	174	-39	-18,3%	233	-42	-15,4%	407	-81	-16,6%
504-Salzburg	940	-205	-17,9%	1.479	-270	-15,4%	2.420	-475	-16,4%
505-Tamsweg	75	-27	-26,7%	80	-22	-21,7%	155	-50	-24,2%
506-Zell am See	488	-74	-13,2%	484	-70	-12,7%	972	-145	-13,0%
Salzburg	2.042	-419	-17,0%	2.678	-483	-15,3%	4.720	-901	-16,0%
Österreich	45.682	-6.606	-12,6%	65.349	-8.622	-11,7%	111.032	-15.227	-12,1%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	3.778	-2.407	-38,9%	4.393	-2.286	-34,2%	8.171	-4.693	-36,5%
503-Hallein	1.742	-752	-30,2%	2.146	-597	-21,8%	3.888	-1.349	-25,8%
504-Salzburg	10.225	-2.673	-20,7%	13.121	-3.664	-21,8%	23.346	-6.337	-21,3%
505-Tamsweg	699	-645	-48,0%	1.158	-453	-28,1%	1.857	-1.098	-37,2%
506-Zell am See	4.463	-3.321	-42,7%	5.825	-3.101	-34,7%	10.288	-6.422	-38,4%
Salzburg	20.907	-9.798	-31,9%	26.643	-10.101	-27,5%	47.550	-19.899	-29,5%
Österreich	380.201	-73.958	-16,3%	476.776	-87.142	-15,5%	856.977	-161.100	-15,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	5.818	1.057	22,2%	6.234	644	11,5%	12.052	1.701	16,4%
503-Hallein	2.260	-17	-0,7%	2.530	-41	-1,6%	4.790	-58	-1,2%
504-Salzburg	12.368	766	6,6%	15.464	124	0,8%	27.832	890	3,3%
505-Tamsweg	1.134	96	9,2%	1.461	35	2,5%	2.595	131	5,3%
506-Zell am See	7.211	1.597	28,4%	8.180	873	11,9%	15.391	2.470	19,1%
Salzburg	28.791	3.499	13,8%	33.869	1.635	5,1%	62.660	5.134	8,9%
Österreich	492.228	56.071	12,9%	590.013	37.786	6,8%	1.082.241	93.857	9,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	263	76	40,6%	154	29	22,8%	417	105	33,5%
503-Hallein	125	17	15,6%	91	10	12,8%	216	27	14,4%
504-Salzburg	853	229	36,7%	706	128	22,1%	1.559	357	29,7%
505-Tamsweg	30	4	13,8%	19	0	1,4%	48	4	8,7%
506-Zell am See	164	45	37,6%	114	39	51,8%	278	84	43,1%
Salzburg	1.434	370	34,8%	1.083	206	23,4%	2.517	576	29,6%
Österreich	37.701	7.165	23,5%	32.636	6.065	22,8%	70.337	13.230	23,2%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		504-Salzburg			Salzburg			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	10.225	-2.673	-20,7%	20.907	-9.798	-31,9%	380.201	-73.958	-16,3%
	Abgänge	12.368	766	6,6%	28.791	3.499	13,8%	492.228	56.071	12,9%
	durchschnittl. Verweildauer	132	23	-	122	23	-	158	27	-
	Betroffenheit	11.270	-1.622	-12,6%	23.000	-3.802	-14,2%	401.575	-45.506	-10,2%
Männer	Zugänge	13.121	-3.664	-21,8%	26.643	-10.101	-27,5%	476.776	-87.142	-15,5%
	Abgänge	15.464	124	0,8%	33.869	1.635	5,1%	590.013	37.786	6,8%
	durchschnittl. Verweildauer	128	21	-	112	20	-	152	30	-
	Betroffenheit	14.127	-2.112	-13,0%	28.917	-4.020	-12,2%	508.273	-47.268	-8,5%
Gesamt	Zugänge	23.346	-6.337	-21,3%	47.550	-19.899	-29,5%	856.977	-161.100	-15,8%
	Abgänge	27.832	890	3,3%	62.660	5.134	8,9%	1.082.241	93.857	9,5%
	durchschnittl. Verweildauer	130	22	-	116	21	-	154	29	-
	Betroffenheit	25.396	-3.733	-12,8%	51.914	-7.819	-13,1%	909.767	-92.738	-9,3%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb_pst_lfd, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	504-Salzburg			Salzburg			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	886	-40,4%	11%	1.717	-37,6%	11%	30.226	-30,4%	9%
25 bis 44 Jahre	3.743	-26,2%	48%	7.172	-26,0%	47%	155.397	-20,6%	47%
ab 45 Jahre	3.172	-18,5%	41%	6.241	-18,3%	41%	146.118	-14,3%	44%
Inländer_innen	4.838	-23,7%	62%	9.399	-24,2%	62%	217.936	-19,0%	66%
Ausländer_innen	2.962	-28,0%	38%	5.731	-25,4%	38%	113.806	-19,1%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	604	-22,9%	8%	2.551	-48,4%	17%	29.210	-41,7%	9%
mit EZ - Sonstige	228	25,5%	3%	292	3,9%	2%	4.062	0,9%	1%
Pflichtschulausbildung	3.183	-29,2%	41%	6.107	-26,2%	40%	146.222	-18,6%	44%
Lehrausbildung	2.479	-23,8%	32%	5.521	-23,6%	36%	100.776	-20,1%	30%
Mittlere Ausbildung	441	-23,0%	6%	889	-23,9%	6%	17.662	-18,5%	5%
Höhere Ausbildung	837	-19,8%	11%	1.385	-22,5%	9%	38.403	-18,9%	12%
Akademische Ausbildung	826	-16,3%	11%	1.101	-16,4%	7%	26.689	-15,5%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	2.659	-6,3%	34%	4.305	8,7%	28%	132.901	-4,3%	40%
LZAL > 12 Monate	1.430	37,7%	18%	1.946	41,9%	13%	80.070	29,3%	24%
Gesamt	7.800	-25,4%	100%	15.130	-24,7%	100%	331.741	-19,0%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

	504-Salzburg			Salzburg			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
offene Stellen (OS)									
OS sofort verfügbar	4.836	1.887	64,0%	8.049	3.040	60,7%	95.087	32.254	51,3%
OS nicht sofort verfügbar	374	97	35,2%	1.945	400	25,9%	15.252	2.225	17,1%
Zugänge OS	24.174	7.064	41,3%	44.519	11.590	35,2%	553.858	161.409	41,1%
Abgänge OS	20.773	2.735	15,2%	38.158	3.352	9,6%	508.482	100.951	24,8%
abgeschlossene Laufzeit OS	62	-4	-	56	-1	-	58	-1	-
Lehrstellensuchende (LS)									
LS sofort verfügbar	199	-99	-33,2%	278	-99	-26,2%	6.865	-1.293	-15,9%
darunter Frauen	77	-34	-30,8%	105	-40	-27,8%	2.705	-591	-17,9%
darunter Männer	122	-65	-34,7%	174	-59	-25,2%	4.160	-703	-14,4%
LS nicht sofort verfügbar	38	10	34,6%	81	12	17,3%	3.369	-151	-4,3%
darunter Frauen	15	6	64,3%	33	7	28,2%	1.311	-58	-4,3%
darunter Männer	23	4	20,1%	48	5	10,7%	2.058	-92	-4,3%
offene Lehrstellen (OL)									
OL sofort verfügbar	437	135	44,5%	1.075	251	30,4%	7.243	1.221	20,3%
OL nicht sofort verfügbar	422	68	19,2%	838	120	16,8%	9.848	-176	-1,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	504-Salzburg			Salzburg			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Offene Stellen (sofort verfügbar)									
Pflichtschulausbildung	2.115	89,5%	44%	3.537	77,1%	44%	38.053	62,4%	40%
Lehrausbildung	1.992	51,3%	41%	3.518	55,0%	44%	40.552	44,5%	43%
Mittlere Ausbildung	132	22,5%	3%	232	6,8%	3%	3.669	24,1%	4%
Höhere Ausbildung	383	35,0%	8%	485	37,0%	6%	8.086	52,0%	9%
Akademische Ausbildung	213	71,0%	4%	275	62,5%	3%	4.701	54,6%	5%
Bestand gesamt	4.836	64,0%	100%	8.049	60,7%	100%	95.087	51,3%	100%
Abgänge offener Stellen									
0 bis 30 Tage	8.327	17,1%	40%	18.270	10,8%	48%	217.533	20,1%	43%
31 bis 90 Tage	7.778	16,8%	37%	12.379	8,2%	32%	194.007	31,4%	38%
91 bis 180 Tage	3.458	13,0%	17%	5.312	11,7%	14%	70.843	27,3%	14%
mehr als 180 Tage	1.210	0,3%	6%	2.197	3,4%	6%	26.099	13,2%	5%
Abgänge gesamt	20.773	15,2%	100%	38.158	9,6%	100%	508.482	24,8%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind Dienstnehmer_innen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, Kinderbetreuungsgeldbezieher_innen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials